

## »Der heilige Leopold – Landespatron und Klostergründer« – LEGENDE



③ Setze nun das zweiteilige Prädikat im passiven Satz ein – beachte, aus dem Akkusativobjekt des aktiven Satzes das Subjekt im passiven Satz wird!

2a **aktiv** Der Künstler Hans Part malte den Heiligen.

**passiv** Der Heilige wurde **von dem Künstler Hans Part** gemalt.

2b Leopold trug den Erzherzogshut.

**passiv** Der Erzherzogshut wurde **von Leopold** getragen.

2c **aktiv** Leopold heiratete die Kaisertochter Agnes.

**passiv** Die Kaisertochter Agnes wurde **von Leopold** geheiratet.

2d **aktiv** Seine Familie bestattete den Markgrafen im Stift.

**passiv** Der Markgraf wurde **von seiner Familie** im Stift bestattet.

2e **aktiv** Die Erzherzöge bauten zusätzliche Räume an die Kirche an.

**passiv** Zusätzliche Räume wurden **von den Erzherzögen** an die Kirche angebaut.



④ Setze nun das zweiteilige Prädikat im passiven Satz ein – beachte, wie aus dem Subjekt des aktiven Satzes das Dativobjekt im passiven Satz wird!

3a **aktiv** Der Heilige erbaute ein Kloster.

**passiv** Ein Kloster wurde **von dem Heiligen** erbaut.

3b **aktiv** Zwei bedeutende Kronen der Habsburger verschönern den Bau.

**passiv** Der Bau wurde **von zwei bedeutenden Kronen** der Habsburger verschönert.

3c **aktiv** Viele fromme Pilger besuchten sein Grab.

**passiv** Sein Grab wurde **von vielen frommen Pilgern** besucht.

3d **aktiv** Der Papst sprach Leopold III. aus dem Geschlecht der Babenberger heilig.

**passiv** Leopold III. wurde **vom Papst** heiliggesprochen .

3e **aktiv** Die goldenen Adler zieren noch heute die Landesfahne von Niederösterreich.

**passiv** Die Landesfahne von Niederösterreich wird noch heute **von den goldenen Adlern** geziert.

3f **aktiv** Wir feiern wir an jedem 15. November das „Hochfest des heiligen Leopolds“.

**passiv** Das „Hochfest des heiligen Leopolds“ wird **von uns** an jedem 15. November gefeiert.



⑤ Lies die Legende des heiligen Leopolds »Der Schleier«; finde dort die Passivsätze und markiere sie! Übertrage die entdeckten Passivsätze in dein Heft.

### Der Schleier

Am Hochzeitstag von Markgraf Leopold III. und seiner Frau Agnes im Jahre 1106 stehen beide am Fenster ihrer Burg auf dem heutigen Leopoldsberg. **Plötzlich wird der Schleier der Markgräfin von starken Winden erfasst.** **Von einem starken Windstoß wird der Schleier an das Ufer der Donau getragen.** Fürstin Agnes weint bittere Tränen über den Verlust ihres Schleiers. Leopold kniet nieder und schwört, an der Stelle, wo er den Schleier wieder finden werde, ein Kloster zu gründen. Neun Jahre ziehen durchs Land. **So sehr auch von allen nach dem Schleier gesucht wird,** die Suche bleibt erfolglos.

Als Leopold eines Tages am Ufer der Donau mit seinen Jagdhunden unterwegs ist, **wird er von einem warmen Licht geblendet.** Er erblickt die Gottesmutter, **sie wird von einem überirdischen Licht umhüllt.** Da kniet der fromme Markgraf nieder zum Gebet. Plötzlich erblüht neben ihm ein uralter, vertrockneter Holunderbaum, auf dem unversehrt der so lang vermisste Schleier der Markgräfin hängt. Leopold verspricht Maria zum Dank, an dieser Stelle ein Kloster zu erbauen. **Dem Bau wird vom Markgrafen der Name »Klosterneuburg« gegeben.**



①① Finde in ⑧ die Sätze im **Vorgangspassiv** und im **Zustandspassiv** und übertrage diese entdeckten Sätze in dein Heft!

### Die Schleiermonstranz von Klosterneuburg

In jeder Monstranz **wird** eine geweihte Hostie (meist hinter einem runden Glasfenster) **gezeigt.** Das deutsche Wort „Monstranz“ **wird** auf das lateinische Wort „monstrare“ **zurückgeführt.** „Monstrare“ bedeutet „zeigen“. **Monstranzen werden** bei Prozessionen seit dem 14. Jahrhundert **verwendet.** **Zu Fronleichnam und Pfingsten werden** Prozessionen **abgehalten.** Die weltberühmte, 80 cm große »Schleiermonstranz« **wurde** 1714 zur Erinnerung an die Grundsteinlegung von Klosterneuburg **geschaffen.** **Sie ist** mit zahlreichen Brillanten **geschmückt.**

Am Fuß der Monstranz **wird** Leopold III. mit seinen Hunden **gezeigt.** Neben ihm liegt der österreichische Erzherzogshut. Er kniet betend vor der Gottesmutter. **Maria ist** am linken unteren Rand der Monstranz **dargestellt.** Der Halbmond<sup>1</sup>, der die Hostie trägt, **ist** mit grünen Smaragden **verziert.** Über der Glasscheibe schwebt der Heilige Geist und über ihm Gott Vater. Knapp unterhalb der Glasscheibe **sind** links und rechts zwei kleine Engel **angebracht.** Diese Engelchen halten den Schleier der Markgräfin. **Der Schleier ist** mit einer brillantbesetzten Bordüre **dekoriert.**

<sup>1</sup> die »Lunula« (lat. = kleiner Mond von „Luna“ – der Mond) = Halterung für die Hostie  
LB Legende A – Passiv